

# Neue Geschäftsführerin für den Klosterser Tourismus

Marion Grünenfelder wird per 1. April 2020 die neue Geschäftsführerin für den Klosterser Tourismus. Die 45-Jährige übernimmt damit die Nachfolge von Georg «Pipo» Grass, der vorzeitig in Pension geht.



Marion Grünenfelder.

Bild: zvg

Frischer Wind im Klosterser Tourismus: Die in Chur geborene und aufgewachsene Marion Grünenfelder übernimmt am 1. April 2020 die Position als Geschäftsführerin. Sie löst den jetzigen Stelleninhaber Georg «Pipo» Grass (64) ab, der sich per Ende Mai 2020 vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet. Grass ist seit 2015 für Klosters Tourismus im Einsatz. Eines seiner letzten grossen Projekte war die Mithilfe bei der Ausarbeitung der neuen Tourismusfinanzierung in Klosters. Ein Projekt, dass vor Ort viel Überzeugungsarbeit erforderte.

Die 45-jährige Marion Grünenfelder bringt eine 20-jährige Berufserfahrung in Führungspositionen in den Bereichen Marketing, Kommunikation und PR, Vertrieb sowie Projekt- und Produktemanagement mit. Darunter zuletzt bei Stationen wie der LGT Bank, beim Krankenversicherer ÖKK oder bei den Pizolbahnen AG Bad Ragaz und Wangs. Ihr Lebenslauf weist nach ihrer kaufmännischen Grundausbildung als Reisekauffrau Weiterbildungen zur Marketingplanerin und Verkaufskoordinatorin aus. Über die Jahre kamen CAS-Abschlüsse in den Bereichen «Corporate Communications» und «Customer Behavior», ein Diplom im «Digital Marketing» sowie diverse Führungsseminare dazu.

Als patentierte Schneesportlehrerin sind Grünenfelder die Bündner Berge, insbesondere Davos Klosters, bereits bestens bekannt. «Ich freue mich ausserordentlich, mein Wissen und meine Erfahrungen einzubringen – und den Klosterser Tourismus weiterzuentwickeln», sagt Marion Grünenfelder. Reto Bransch, Direktor/CEO der Destination Davos Klosters, meint: «Mit Marion Grünenfelder gewinnen wir eine führungserfahrene und hochmotivierte Persönlichkeit. Mit ihrem breiten Erfahrungsschatz und dem sehr guten Beziehungsnetz bringt sie beste Voraussetzungen, um für Klosters neue Projekte zu lancieren.» (htr)

Publiziert am Donnerstag, 12. März 2020